



**REVISIONS- UND TREUHAND-
KOMMANDITGESELLSCHAFT**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Ergebnis der Jahresabschlussprüfung 2013 Eigenbetrieb Stadtwerke Norderstedt

**Sitzung des Stadtwerkeausschusses
am 24. September 2014**

**Referent:
WP StB Hans-Christian Grimm**

Gliederung

1. Auftrag
2. Prüfungsdurchführung
3. Lagebeurteilung
4. Wirtschaftliche Verhältnisse
5. Übrige bedeutende Prüfungsfeststellungen
6. Zusammenfassende Schlussbemerkung

1. Auftrag

- Auftrag vom 29.11.2013 durch die Werkleitung

Prüfung von:

- Jahresabschluss, Buchführung und Lagebericht nach Handelsgesetzbuch (HGB), Eigenbetriebsverordnung (EigVO SH) und Energiewirtschaftsgesetz (EnWG); Prüfungspflicht nach § 6b Abs. 1 EnWG
- Einhaltung der Pflichten zu Rechnungslegung nach § 6b Abs. 5 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)
- Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und Beurteilung der Angemessenheit der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)

Berichterstattung:

- Prüfungsbericht
- Präsentation der Ergebnisse im Werkausschuss

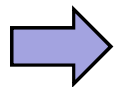
2. Prüfungsdurchführung (1/2)

- Beachtung der Gesetze (HGB, EigVO SH, EnWG, HGrG)
- Beachtung der IDW Standards, insbesondere Prüfungs- und Rechnungslegungsstandards
- Die Prüfung wurde in den Monaten Mai bis Juli 2014 (Vorprüfung im Dezember 2013) durchgeführt und am 31. Juli 2014 abgeschlossen.
- Die Vorbereitung der Abschlussprüfung sowie der Informationsaustausch und die Kommunikation zwischen der Werkleitung / dem Rechnungswesen und uns waren sehr gut.

2. Prüfungsdurchführung (2/2)

Prüfungsschwerpunkte:

- Entwicklung des Anlagevermögens
- Vorhandensein und Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- Realisierung der Umsatzerlöse
- Aufnahme der rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse (Erstprüfung)



risikoorientierter Prüfungsansatz

3. Lagebeurteilung (1/2)

Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage:

- Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 5,45 Mio. auf EUR 108,60 Mio. erhöht.
- Während sich die im Strom- und Gasnetz durchgeleiteten Energiemengen gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert haben, haben sich die abgesetzte Gas- und insbesondere die abgesetzte Strommenge deutlich verringert.
- Der Gewinn verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 2,62 auf EUR 7,22 Mio.
- Aufgrund der umfangreichen Investitionen im Berichtsjahr hat sich die Eigenkapitalquote von 40,5 % auf 38,8 % verringert.

3. Lagebeurteilung (2/2)

Kernaussagen zur zukünftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken:

- Handlungsschwerpunkte: Ausbau der Erzeugung aus KWK-Anlagen, weiterer Ausbau der eigenen Rechenzentrumsinfrastruktur, regionales Angebot von Dienstleistungen für Verteilnetzbetreiber
- Chancen: Gute Marktpositionierung aufgrund frühzeitiger Anpassungen und innovativer Produkte
- Risiken: Mengen-, Preis- und Strukturrisiken im Energieliefergeschäft, Anfangsverluste beim Aufbau neuer Geschäftsfelder

 Lagebeurteilung ist angemessen und inhaltlich zutreffend

4. Wirtschaftliche Verhältnisse (1/5) - Ertragslage -

	2013		2012		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Gesamtleistung	110.145	100%	104.282	100%	5.863
Materialaufwand	-61.834	-56%	-59.909	-57%	-1.925
Rohergebnis	48.311	44%	44.373	43%	3.938
Sonstige Erträge	1.515	1%	2.309	2%	-794
Personalaufwand	-16.798	-15%	-15.767	-15%	-1.031
Abschreibungen	-11.911	-11%	-11.251	-11%	-660
Sonstige Aufwendungen	-13.704	-12%	-13.573	-13%	-131
Betriebsergebnis	7.413	7%	6.091	6%	1.322
Finanzergebnis	3.427	3%	-631	-1%	4.058
neutrales Ergebnis	0	0%	1.242	1%	-1.242
Ertragssteuern	-3.619	-3%	-2.104	-2%	-1.515
Jahresergebnis	7.221	7%	4.598	4%	2.623

4. Wirtschaftliche Verhältnisse (2/5) - Erfolgsübersicht -

	Strom	Gas	Wasser	Wärme
Abgabemenge/Besucher	239,8 Mio. kWh	796,9 Mio. kWh	4,34 Mio. cbm	133,2 Mio. kWh
Betriebserträge	58.577 TEUR	34.544 TEUR	6.866 TEUR	12.700 TEUR
Jahresergebnis	7.356 TEUR	1.688 TEUR	770 TEUR	1.740 TEUR

	Verkehr	Bad	RZ	Service
Abgabemenge/Besucher	-	848.628 Besucher	-	-
Betriebserträge	-	4.567 TEUR	3.417 TEUR	1.549 TEUR
Jahresergebnis	- 566 TEUR	- 1.596 TEUR	- 1.485 TEUR	- 686 TEUR

4. Wirtschaftliche Verhältnisse (3/5) - Vermögenslage AKTIVA -

	Stand 31.12.2013		Stand 31.12.2012		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Mittel- / langfristig gebundenes Vermögen					
Immat. Vermögensgegenst.	3.630	2%	3.315	2%	315
Sachanlagen	155.136	64%	134.935	62%	20.201
Finanzanlagen	42.596	18%	38.636	18%	3.960
	201.362	84%	176.886	82%	24.476
Kurzfristig gebundenes Vermögen					
Vorräte	2.370	1%	2.755	1%	-385
Forderungen	20.569	9%	21.866	10%	-1.297
Liquide Mittel	12.992	5%	11.817	5%	1.175
Sonstige Aktiva	3.755	2%	2.843	1%	912
	39.686	16%	39.281	18%	405
Gesamtvermögen	241.048	100%	216.167	100%	24.881

4. Wirtschaftliche Verhältnisse (4/5) - Vermögenslage PASSIVA -

	Stand 31.12.2013		Stand 31.12.2012		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Mittel- / langfristig verfügbares Kapital					
Eigenkapital	89.506	37%	83.695	39%	5.811
Zuschüsse (70 %)	4.129	2%	3.816	2%	313
Bankdarlehen	117.291	49%	99.769	46%	17.522
	210.926	88%	187.280	87%	23.646
Kurzfristig verfügbares Kapital					
Zuschüsse (30 %)	1.770	1%	1.635	1%	135
Rückstellungen	2.874	1%	2.506	1%	368
Verbindlichkeiten	25.478	11%	24.746	11%	732
	30.122	12%	28.887	13%	1.235
Gesamtkapital	241.048	100%	216.167	100%	24.881

4. Wirtschaftliche Verhältnisse (5/5) - Mehrjahresvergleich -

		2013	2012	2011	2010	2009
Umsatzerlöse	TEUR	108.596	103.145	95.606	101.068	101.160
Betriebsergebnis	TEUR	7.413	6.091	8.284	10.708	9.382
Umsatzrentabilität ¹	%	13,4	10,1	9,4	10,0	9,5
Investitionsquote ²	%	307,1	287,4	252,8	149,7	189,4
Eigenkapitalquote ³	%	37,1	38,7	42,8	46,4	45,9
Eigenkapitalrentabilität ⁴	%	8,6	5,7	4,6	6,5	6,9
Mitarbeiterzahl	Anzahl	281	271	258	250	248

¹ Umsatzrentabilität = Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsaufwand lt. GuV/Umsatzerlöse lt. GuV

² Investitionsquote = Investitionen / Abschreibungen

³ Eigenkapitalquote = Eigenkapital / Bilanzsumme

⁴ Eigenkapitalrentabilität = Ergebnis nach Ertragsteuern lt. GuV/Eigenkapital Vorjahr lt. Bilanz

5. Übrige bedeutende Prüfungsfeststellungen (1/3)

Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB (Redepflicht):

Im Rahmen unserer Prüfung wurden

- keine Unrichtigkeiten und Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften festgestellt,
- keine Tatsachen festgestellt, die den Bestand des Eigenbetriebs gefährden oder seine Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können und
- keine Tatsachen festgestellt, die schwerwiegende Verstöße der Werkleitung oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Betriebssatzung erkennen lassen.

5. Übrige bedeutende Prüfungsfeststellungen (2/3)

Feststellungen zur Entflechtung der internen Rechnungslegung gemäß § 6b Abs. 3 EnWG:

Unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards „Prüfung von Energieversorgungsunternehmen“ (IDW PS 610) hat ergeben:

- dass der Eigenbetrieb seiner Verpflichtung zur Einrichtung getrennter Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG nachgekommen ist und
- dass die Tätigkeitsabschlüsse ordnungsgemäß aus den getrennten Konten abgeleitet wurden.

5. Übrige bedeutende Prüfungsfeststellungen (3/3)

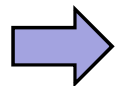
Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG:

Unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards „Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG“ (IDW PS 720) hat ergeben:

- dass die Geschäftsführung des Eigenbetriebs ordnungsgemäß war und
- dass die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen geben.

6. Zusammenfassende Schlussbemerkung

- Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.
- Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit